

Stadtviertel B

Luitpoldstraße

B 180 bis B 183

Inv.-Nr. 23 - 26



Katasterplan 1857



Katasterplan 1876 mit
Ergänzungen (in Rot)

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Luitpoldstraße B 180	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 131 - 90	Flurnummer: 331 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BV.23 VB B.23
--	---	--	-----------------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

Hafnerhaus am Graben , bis ca. 1890 mit realer Hafnersgerechtsame

Beschreibung aus Denkmalliste:

Kein Baudenkmal.

Fotos:



Zeichnung des Lehrers Zahler ca. 1920. Das gelbe Haus ist das Hafnerhaus

Beschreibung bei Breitenbach:

Steuerbuch von 1728:

Nr. 160: Johann Georg Faigl, gewesener Stallknecht. Besitzt ein eingädiges Haus mit einer kleinen Holzleg und engem Eingang, liegt neben Andreas Stürnemann und Christian Schalk, vorne auf die Gasse, hinten an den Baron Wisser'schen Garten stoßend.

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

um 1727

Johann Georg Faigl, Stallknecht

06.09.1745	Josef Siebenhüter (Sibnhietter, Siebenhütter), Hafnermeister und Ehefrau Maria Magdalena
24.08.1784	Anna Maria Schneider, Base der Vorbesitzer, und deren Ehemann Joseph Werner, Hafner aus Dollnstein ¹ ,
1812, 25.01. 1818, 20.08.	Maria Anna Werner, geb. Schneider, Hafnermeisterswitwe <u>Beschreibung</u> ² : Hs.Nr. 90, Lit. B, Fl.Nr. 331, 331 ½: Einstöckiges Wohnhaus mit Trocknungsböden und Hofraum, dann nebst stehendes Kohlhäusl. Fl.Nr. 321 1/3: Wurzgarten. <u>Besitztitel</u> : PINr. 331 vom verstorbenen Ehemann Joseph Werner nebst der realen Hafnergerechtigkeit wie auch den unter Lit. B vorgetragenen Pl.Nrn. 2395, 3480 von Joseph Siebenhütter, Hafnermeister dahier, um 400 fl. übernommen. Pl.Nr. 331 1/3 laut gerichtl. Kaufbrief vom 25. Jenner von Johann Vorrath, Schuhmacher dahier um 300 fl. erkaufte. Den Keller unter dem Haus laut gerichtl. Kaufbrief vom 20. August 1818 von Franz Mogel, Bierbräuer dahier, um 700 fl. erkaufte. <u>Besonderes Recht</u> : Laut Kaufbrief vom 25. Jenner 1812 darf Besitzerin zur Begießung ihres Gartens das nötige Wasser durch die an dem Gartendille angebrachte Türe aus dem Brunnen Hs.Nr. 91 holen.
03.09.1836	Elisabeth Mayer, Wirtstochter aus Thalheim (Landgericht Erding), und deren Ehemann Mathias Miller ³ , Hafnergeselle aus Zusmarshausen ⁴
13.08.1839	Mathias Miller, Hafnermeister, Witwer, und dessen zweite Ehefrau Elisabeth Schopper, Revierförsterstochter aus Rögling ⁵ , dann Elisabeth Miller, Hafnermeisterswitwe
05.12.1846	Elisabeth Miller und deren zweiter Ehemann Georg Mutzenhardt, Hafnergeselle aus Eggfing (Landgericht Rottalmünster) ⁶
04.02.1878 ⁷ , 1882 ⁸	Karl Mutzenhardt, Sohn, Hafner und dessen Braut Hildegard Kempfle, Schreinerstochter aus Rohrenfels ⁹
09.06.1885	Hildegard Mutzenhardt, Witwe ¹⁰
1886	Hildegard verw. Muzenhardt und deren Bräutigam Leonhard Schäch ¹¹
1890	Alois Auerbach (Aurbach), Hafnermeister ¹² Neubau um 1900 (?)
29.03.1924	Alois Aurbach, Sohn, Drogist ¹³
13.05.1948	Alois Aurbach und dessen Frau Anna geb. Plum ¹⁴
1950	<u>Beschreibung</u> : Wohnhaus mit Laden, Lagerhaus, Waschhaus, Schuppen und Hofraum, 0,0374 ha.

¹ Übernahme; Pfalz-Neuburg Lit. 1004, Jg. 1784 fol. 72-74¹ (Diese und die nächsten Quellenangaben und die obigen Ergänzungen im Text habe ich aus einer schriftlichen Auskunft des Stadtarchivs Neuburg (Dr. Reinhard H. Seitz, Archivdirektor) vom 06.12.1982 übernommen, die mir der jetzige (2009) Eigentümer freundlicherweise überlassen hat.

² Zu den in dieser Spalte folgenden Ergänzungen siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 90.

³ Bei Adam falsch: „Georg Müller“.

⁴ Übernahme; LG Neuburg 40 Verträge 872 und 873

⁵ Heiratsvertrag; LG Neuburg 45 Vertrag Nr. 974

⁶ Heiratsvertrag; LG Neuburg 60 Vertrag Nr. 144

⁷ Angaben 1863-1950: Kataster Neuburg 1826 II S. 406 ½; 1826 VII S. 481 ½-1/3; 1826 XIV S. 388 ½-1/5

⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

⁹ Übernahme lt. Urkunde des Notars Schneider, Neuburg

¹⁰ Erwerb nach dem Tod des Ehemanns - dieser gestorben am 9.4.1885 - durch Erbteilungsvertrag; Urkunde des Notars Schneider, Neuburg

¹¹ Heiratsvertrag; Urkunde des Notars Schneider, Neuburg

¹² Kauf; Urkunde des Notars Seitz, Neuburg

¹³ Übernahme; Urkunde des Notariats Neuburg 1

¹⁴ Gütergemeinschaft lt. Ehevertrag des Notariats Neuburg, URNr. 916

1960	Alois Aurbach und dessen Frau Anna geb. Plum (<u>Im Hause wohnhaft, bzw. dort vorhandene Firmen</u> : Gerh. F. Aurbach; Irmg. Ellerbock, Drog.; Kräuterhaus Neuburg; Luitpold-Drogerie; Kurt Schmid, Rentner, Math. Schneider; Frieda Schneider, Klaus Schneider, Industriemonteur; Klara Schulz, Witwe) ¹⁵
1977	Dr. Gerhard Aurbach, Dipl.-Kaufmann, Luitpoldstr. 181 (<u>Im Hause wohnhaft, bzw. dort vorhandene Firmen</u> : Jennifer Aurbach, Sekretärin; Angelo Bracco, Arbeiter, Luitpold-Drogerie; Antonia Mauro, Hilfsarbeiterin; Raffaele Mauro, Hilfsarbeiter; Heinz-Herbert Munzinger, Kaufmann; Helga Munzinger, Steuersekr.; Alfred Pogadl, Drogist; Christine Pogadl; Mathilde Schmid; Frieda Schneider) ¹⁶
1982	Günter Lauber und Ehefrau (Im Hause: Laden „Krim, Kunst & Krams“)
Mai 2007	SHB GmbH & Co.KG

Weitere Fotos:



Hafnerhaus, um 1900, HVND, Fotoarchiv

¹⁵ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90

¹⁶ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 89f

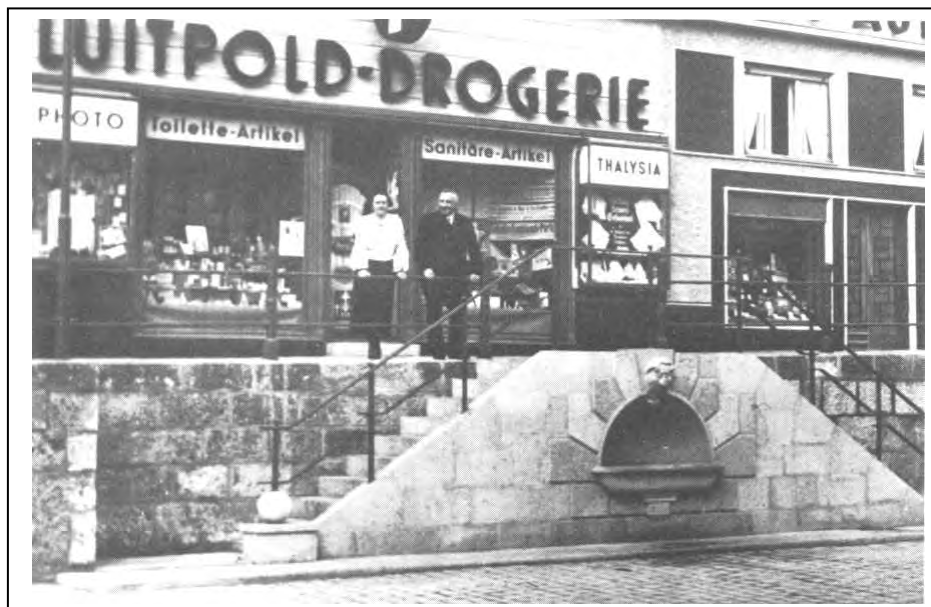
Weitere Fotos:



Hausfassade ca. 1920



Hausfassade nach Umbau ca. 1935



Detailansicht der Drogerie mit dem sog. Aurbachbrunnen (Löwenkopf heute im Stadtmuseum)

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Luitpoldstraße B 181	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 132 - 91	Flurnummer: 330 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BV.24
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Schreiner Ächter Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728: Nr. 159: Johann Christoph Schalk, Hofmaler. Besitzt ein zweigädiges Haus samt Hofrecht und kleinem Gärtlein, liegt neben Gg. Faigl und Hans Georg Wild, stößt vorne auf die Gasse, hinten an das Baron Wiser'sche Gartenhaus.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
vor 1735	Leonhard Schmid, Gardesoldat ¹⁷		
1735, 18.11.	Christoph Schalk, Hofmaler, kauft das Haus um 230 fl. vom Gardesoldaten Leonhard Schmid.		
dann	Ignatz Reuter, Lehenschreiber		
1770 (noch 1808)	Simon Ächter (Echter), Schreiner		
1812, 25.01.	Josef Romeis, Schuhmacher <u>Beschreibung</u> ¹⁸ : Hs.Nr. 91, Lit. B, Fl.Nr. 320: Zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum. <u>Ankunftstitel</u> : Die Frau des Besitzers Barbara Ächter übernahm diesen Besitz mit den inzwischen an den Nachbarn Joseph Werner verkauften Garten, dann einschließlich Lit. B auf Absterben der Mutter infolge letztwilliger Verordnung vom 9. Okt. 1810 laut gerichtlichem Übernahmepflicht vom 25. Jenner 1812.		
dann	Viktoria Gentner, Franziska Ullmann und Theres Fischer		
1874, 1882 ¹⁹	Alois Hauser, Bader		
1901 ²⁰	Josef Bauer, Schuhmachermeister		
1921 ²¹ , 1935 ²² , 1949 ²³ , 1954 ²⁴ , 1960 ²⁵	Max Bauer, Schuhmachermeister		
1977 ²⁶	Horst Rogalinski, Ingolstädter Str. 97 (<u>Im Hause</u> : Anna-Maria Kroll; Guiseppa Mauro; Salvatore Mauro, Elektriker; Ivan Stabljak; Vinzenta Seitz, Änderungsschneiderin)		

¹⁷ Diese und die nächste Spalte siehe StAND, B01.1735/36, S. S. 14r-16r(2.)

¹⁸ Zu den in dieser Spalte folgenden Ergänzungen siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 91.

¹⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

²⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

²¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16

²² Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

²³ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

²⁴ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

²⁵ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90

²⁶ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 90.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Luitpoldstraße B 182	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 133 - 92	Flurnummer: 329 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BV.25
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehemals Teil des ehem. Mohrenwirthshauses, bzw das alte Uhrmacher Bonradlische Haus ab ca. 1800 mit realer Bortenmachersgerechtsame			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> Nr. 158: Johann Georg Wild, Mohrenwirt. Besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht, liegt neben Christoph Schalk und Andreas Ulrich, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an Hr. B. v. Wisers Garten. - Bierzäpferei und Wirtschaft beständig.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
	Die Mohrenwirtschaft wurde seit 1718 nicht mehr betrieben, 1774 Konzession eingezogen (StA.Nbg. PfNbg. 5142).		
1688	Sixt Wild ? ²⁷		
um 1700	Johann Georg Wild, Mohrenwirt		
1761, 1774	Simon Dollinger, Mohrenwirt ²⁸ und Ehefrau Klara		
1784	Regierungsrat v. Schintling		
nach 1786	Anton Hollinger, Bäckermeister ²⁹		
dann	Simon Echter		
1793	Dionys Bonradl, Uhrmacher		
1808	Barbara Bonradl		
dann	Alois Würstl, Bortenmacher ³⁰		
1829, 18.05.	Kaspar Haselwander, Bortenmacher <u>Beschreibung</u> ³¹ : Zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum. Fl.Nr. 378: Wurz- und Baumgarten im Stadtgraben. <u>Besitztitel</u> : Laut gerichtl. Kaufbrief vom 18. Mai 1829 einschließlich der realen Bortenmachersgerechtsame samt Stuhl und Handwerkszeug, dann Lit. B von Alois Würstl, Bortenmacher dahier um 2550 fl. erkauf.		

²⁷ Siehe StAND, Ratsprotokoll vom 11.06.1688; S. 50-58. Dort wird ein Sixt Wild mit einem Anwesen in der Nähe des Juxbühel genannt.

²⁸ Fußnote bei Breitenbach, S. 83, Nr. 158: An die kurf. Hofkammer richtete er 1774 folgendes Gesuch: "Euer kurf. Durchleucht ruhet ex actis von selbst in gnädigstem Wissen, daß auf meinem dem sog. Mohrenwirthshaus in der oberen Vorstadt allhier die Zapfens- und Schlachtensgerechtigkeit getrieben worden. Zumalen nun solche fortzuführen einige Jahre lang mich außer Stands und von darumen zu unterlassen gezwungen gesehen, weilen mir quaest. Haus in fürgewesten Kriegszeiten durch beständigen Quartierlast ganz unbrauchbar gemachet, ja sogar mein Stadel und Stallungen durch Haltung so vieler Soldatenpferde völlig und also zwar ruiniert worden, daß solche mit großen Kösten und ohne Entgelt eines mindesten Schadensbeitrags wieder herstellen lassen müssen, mithin wohl sagen darf, daß kein Bürger soviel als ich erlitten und Beschwer- auch Kösten ertragen, mithin mein Gewerb und Verdienst völlig darnieder gelegen, deme ohngeacht aber alle bürgerl. onera getragen und die namhaft herrschafft. praestanda richtig abgeföhret habe: solchem nach und da quaest. Zapfen- und Schlachtensgerechtigkeit wieder zu treiben gedenke, auch mein Haus und Zugehör in gutes Ansehen gestellet, gelanget an HöchstDieselbe mein unterh. Bitten und Anflehen, sothane Gerechtsame in höchsten Gnaden respektive renoviren und mich dabei schützen, auch gegen Reichung des jährl. gewöhnlichen Canonis manutirenen zu lassen, damit noch längers einen nutzbaren Unterthanen abgeben könne. Gnädigster Bittserhör mich getröstend zu Dero höchsten Gnaden Hulden mich anbei tiefest erniedrige. Neuburg den 18. Juny 1774. Euer kurf. Durchleucht unterthänigster Diner Simon Dollinger, Mohrenwirt allhier." Die Wirtschaft wurde eingezogen, nachdem sie, wie der Hofkastner nachwies, seit 1718 nicht mehr betrieben, einiges Zapfengeld hiervon seitdem niemals in Rechnung gebracht worden war und die vorhandenen Sudler (= Sudelköche, die Kaldaunen, Würste u. dergleichen auskochten, Garköche) und Bierzäpfel als genügend erachtet wurden (K.A. Neubg. A 5142.)

²⁹ Siehe HVND, Archiv, Handwerksakten, Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teil V, S.63-66, 72-81, 107-114,120-123, 126-127. Er war Zunftobermeister (Kerzen- oder Ladenmeister) der Bäcker- u. Melberzunft, erwirbt 1790/91 das Mohrenwirthshaus und will dorthin die Dußmannsche Bäckereigerechtsame übertragen.

³⁰ Siehe Archiv HVND, Handwerksakten, Das Post- und Botenwesen vom Jahre 1810, S. 3

1837	Oswald Anton Pradarutti <u>Besitztitel:</u> Gemäß gerichtl. Urkunde vom 7. Sept. 1837 hat Anton Pradarutti das ganze Anwesen Lit A und B um 3.450 fl. erkaufte. <u>Dienstbarkeit und besonderes Verhältnis:</u> Besitzer muß das Regenwasser von den Dächern der benachbarten Häusern Hs.Nr. 87, 91 mittels einer hölzernen, an der Hausmauer des genannten Hs.Nr. 91 angebrachten Rinne durch den Hausgang ableiten lassen und zu dem Brunnen Unterhaltungskosten mit 3/8 konkurrieren. Besonders Verhältnis wegen des Gartens im Graben gegenüber der Hofhaltung wie bei Haus Nr. 89 und dessen Garten Pl.Nr. 377 (siehe dort).
1843	Martin Haas
1859, 1882 ³² , 1901 ³³	Fidel Gebath, Uhrmacher
dann	Fanni Gebath
1921 ³⁴ , 1935 ³⁵	Peter Heigl, Bauunternehmer
1949 ³⁶	Maria Danner
1954 ³⁷ , 1960 ³⁸	Maria Danner, Kaufmannsehefrau, Rosenheim (<u>Im Hause:</u> Frieda Beck; Brunhilde Springer, Weinhandlung, Johann Wißmeier, Oberinspektor und Rosa)
1977 ³⁹	Maria Danner, Rosenheim (<u>Im Hause:</u> Anna Deiner, Putzfrau; Lorenz Deiner, Kraftfahrer; Werner <u>Günther</u> , Schreiner; Hedwig Ratajczak; Fa. Wein-Wolf



Stadtplan ca. 1960 mit rot eingezeichneten Hausnummern ca. 1960

³¹ Zu den in dieser und der nächsten Spalte folgenden Ergänzungen siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 92.

³² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

³³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

³⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16

³⁵ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 142.

³⁶ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

³⁷ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

³⁸ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90

³⁹ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 90.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Luitpoldstraße/ Ecke Theresienstraße B 183	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 134 - 93/95	Flurnummer: 327 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BV.26 VB1+2, BV.26 VB3a.b BV.26
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Bankhaus De Crignis			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Theresienstraße B 183. Ehem. Bankhaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, um 1900; Rückgebäude, zweigeschossiger winkelförmiger Bau, straßenseitig mit Rundgiebel, wohl um 1900; Verbindungsbau mit Einfahrt und darüber liegenden Arkaden, um 1900. Inv.Nr. 421833, Fl.Nr. 327 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach, Nr. 145 - Adam, S. 47 Nicht im Kunstdenkmälerband beschrieben.			
Sonstige Angaben:			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> <u>Nr. 157:</u> Andreas Ulrich, Steinhauer. Besitzt ein halbes Haus ⁴⁰ , den unteren Teil, neben Joh. Gg. Wild und Hrn. Baron Wisers Garten, vorne mit einem Höfl, worinnen ein Branntweinhäusl, in welchem dessen Schwestern ihren Unterschlupf haben, auf die Richtgasse, hinten an ermelten Garten stoßend. - Der Katharina Schoberin Erben besitzen das obere halbe Haus.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
	Standen bis 1860 drei Häuser. Alte Nr. 93 war der Hauptteil des alten Mohrenwirthshauses (vgl. B 182, B 93 u. 94 nach 1728 erbaut.		
	Alt B 93: Der hintere Teil des ehemaligen Mohrenwirthshauses mit realer Schreinergerechtigkeit,		
bis 1808	siehe B 182!		
1808	Friedrich Hiermayer, Schreinermeister		
1821, 26.02.	Michael Hiermaier, Schreinermeister, Neffe des Vorbesitzers <u>Beschreibung⁴¹:</u> Hs.Nr. 93, Lit. B, Fl.Nr. 328, 328 ½: Zweistöckiges Wohnhaus mit angebaute Werkstatt und Hofraum, Fl.Nr. 328 ½: Wurzgärtl. <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtlichem Übernahmefrief vom 26. Febr. 1821 einschließlich der realen Schreinergerechtigkeit und Dreingabe sämtlichen Werkszeugs, dann unter Lit B vorgetragenen Pl.Nr. 3926 vom Oheim Friedrich Hiermaier, Schreinermeister dahier um 1.300 fl. übernommen. <u>Unterhaltungsverbindlichkeit:</u> Die mit dem Nachbar Hs.Nr. 94 gemeinschaftliche Einfahrt bei dem Tore verbindet zur gemeinschaftlichen Unterhaltung des Tors mit obigem Nachbarn, so wie er auch zu den Unterhaltungskosten des vor dem Säckler Gundelfingerischen Hause stehenden Brunnen zu konkurrieren hat.		
	Alt B 94 "Mohrenbäckerhaus" mit realer Bäckergerechtigkeit,:		
1655	Erwerb des Grundstücks durch die Witwe Andras Mandlmeiers mit dem im 30-jährigen Krieg zerstörten Haus zum Wiederaufbau. Die Stadt genehmigt die Wiederaufnahme der Bäckergerichtsbarkeit für das frühere „Mohrenbäckerhaus“ durch den Schwiegersohn der Käuferin, den Bäcker Georg Siegl ⁴² .		

⁴⁰ Fußnote 1 bei Breitenbach, S. 82, Nr. 157: Alte Nr. B 95. Der jetzige Neubau des Hrn. De Crignis ist auf dem Grunde der ehemals hier gestandenen, nun abgebrochenen 3 Häuser alte Nummern B 93 - 95 errichtet, von denen B 93, 1908 von Schreiner Friedrich Hiermayer, 1808 von Bäcker Joseph Schuhladen besessen, erst nach 1728 erbaut worden waren.

⁴¹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 93.

⁴² StAND, Ratsprotokolle, Bd. 4009, Niederschrift bei der Gemeindeversammlung vom 23.5.1655.

1808	Josef Schuhladen, Bäcker, dann Franziska Schuhladen, Bäckerswitwe
1833, 26.09.	Peter Schuhladen, Bäckermeister <u>Beschreibung</u> ⁴³ : Hs.Nr. 94, Lit. B, Fl.Nr. 327, 325, 337: Zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Fl.Nr.325: Stallung und Heustadel mit Hofraum, Fl.Nr.327: Wurz- und Baumgarten. <u>Besitztitel</u> : Gemäß Brief vom 26. Sept. 1833 mit nachstehenden Besitzungen von der Mutter Franziska Schuhladen, Bäckerswitwe um 3.120 fl. erworben. <u>Unterhaltungsverbindlichkeit</u> : Das Einfahrtstor ist mit dem Besitzer Hs.Nr. 93 gemeinschaftlich, muß deshalb die Unterhaltungskosten gemeinschaftlich, sowie der dritte Teil zu dem gemeinschaftlichen vor Hs.Nr. 95 ^a stehenden Brunnens an Unterhaltungskosten zu tragen ist.
1837	Michael Karrmann, Bäcker
1843, 30.05.	wegen Baufälligkeit abgebrochen.

	Alt B 95, die untere Hälfte des St. Johannser Hauses
1727	Andreas Ulrich, Steinhauer
1780	Mathias Sanktjohannser, <u>Schuhmacher</u>
1783, 01.12.	Maria Anna Gundelfinger, Säcklerswitwe <u>Beschreibung</u> ⁴⁴ : Hs.Nr. 95 ^a , Lit. B, Fl.Nr. 326: Der untere Wohnungsstock mit der Hälfte des Kellers, dann der vorhandenen Böden und des Hofraumes, ½ Anteil mit Hs.Nr. 95b, ganze Fläche 0 Tgw., 0,3 Dzm. <u>Ankunftstitel</u> : Laut magistrat. Kaufbrief vom 1. Dez. 1783 von Mathias Johannser, Schuhmacher dahier um 220 fl erkauf. <u>Unterhaltungsverbindlichkeit</u> : Besitzerin konkurriert mit dem 6. Teil zu den Unterhaltungskosten des vor ihrem Haus stehenden Brunnens, ebenso mit der Hälfte bei Reparatur der Hauptmauer und Dachung mit der oberen Hausbesitzerin Katharina Lindermaier.
1784 (noch 1808)	Joseph Anton Gundelfinger, Säckler
dann	Johann Wick
1867	Johann Dinser
	Alt B 95, die obere Hälfte des St. Johannser Hauses
1733	Johann Krebs
dann	Kaspar Winkler, <u>Maurer</u>
dann	<u>Erben der Eva Koch</u> ⁴⁵ , bzw Joseph Koch, <u>Priester</u>
1780 (noch 1808)	Mathias Sanktjohannser, <u>Schuhmacher</u>
dann	Katharina Lindermaier, <u>Landarztwitwe</u> <u>Beschreibung</u> ⁴⁶ : Hs.Nr. 95 ^b , Lit. B, Fl.Nr. 326: Der obere Wohnungsstock mit der Hälfte des Kellers, dann dem vorhandenen Boden und Hofraum. ½ Anteil mit Hs.Nr. 95, ganze Fläche 0 Tgw. 0,3 Dzm. <u>Unterhaltungsverbindlichkeit</u> : Besitzerin konkurriert mit dem 6. Teil zu den Unterhaltungskosten des vor ihrem Haus stehenden Brunnens, ebenso mit der Hälfte bei Reparatur der Hauptmauer und Dachung mit der obern Hausbesitzerin Gundelfinger.

⁴³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 94.

⁴⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 95 untere Hälfte.

⁴⁵ Fußnote 2 bei Breitenbach, S. 82, Nr. 157: Eine Barbara Koch wurde zu Neuburg als Hexe hingerichtet am 9. Juni 1630 (Ströller)

⁴⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 95 obere Hälfte.

1831	Anastasia Zenger Ankunftstitel ⁴⁷ ; Gem. gerichtl. Brief vom 6. Sept. 1831 von Katharina Lindermaier, Landarztenwitwe mit Lit. B um 350 fl. erkauf.
1844	Anton Gundelfinger
	Das ganze Haus:
nach 1844	Hans Wick
dann	Dinser

	Drei Häuser zu einem Haus:
	Michael Hiermayer, Schreinermeister
1868	Xaver Hiermayer
1874, 1882 ⁴⁸	Max De Crignis, Kaufmann u. Bankier
1901 ⁴⁹ , 1907	Eduard De Crignis, Bankdirektor
1908	Neugestaltung der Fassade durch Architekt Franz Hoffmann. Die Stuckreliefs an der südöstl. Gebäudeecke an der Kreuzung Theresien-/Luitpoldstraße stammen von dem Augsburger Kunstmaler Eugen Bartl ⁵⁰ .
1914-21 ⁵¹ , 1935 ⁵² , 1949 ⁵³	Maria De Crignis, Kommerzienratswitwe
1954 ⁵⁴ , 1960 ⁵⁵	Anna De Crignis und Henriette Rohr (Im Hause : Rudolf Däubler, Rechtsanwalt, Adolf Friemel, Schneider u. Ernest; Anna Haas, Hausgehilfin; Franz Immerz, Vers.Insp. und Günther Immerz sowie Rosa, Näherin; Albin Rohr, Buchhändler, Franz Schmitt, Buchhdlg.; Friedrich Stadelmann, Studienrat u. Angehörige; Irmgard Stächelin, Stenotypistin und Johanna; Thekla Wißmeyer)
1977 ⁵⁶	Rohr - Decrignis (Im Hause : Deutsche Bank AG; Anna Haas; Margit Klein, Kosmetik; Christian Lenz, Regierungsamtmann u. Angehörige; Albert Rohr, Buchhändler u. Henriette; Franz Schmitt, Buchhandl. <i>HR</i>)



⁴⁷ wie vor.

⁴⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

⁴⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

⁵⁰ Siehe Bericht im Neuburger Anzeigenblatt Nr. 239 vom Dienstag, 20.10.1908

⁵¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16

⁵² Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58. Verzeichnet unter Theresienstraße, die in dieser Zeit „Adolf-Hitler-Straße“ heißt.

⁵³ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁵⁴ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁵⁵ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 105

⁵⁶ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 90.



Foto nach 1908 mit der von Franz Hoffman neu gestalteten Fassade